Die Oberbürgermeisterin



Vorlage Vorlage-Nr: FB 52/0103/WP18

Federführende Dienststelle: Status: öffentlich

FB 52 - Fachbereich Sport
Beteiligte Dienststelle/n:

Datum: 23.05.2023

Verfasser/in:

Sachstand Sportentwicklungsplanung der Stadt Aachen: Präsentation von Befragungsergebnissen

Ziele:

Beratungsfolge:

DatumGremiumZuständigkeit15.06.2023SportausschussKenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss nimmt den mündlichen Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

JA	NEIN	
	Х	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung		0		0		

Deckung ist gegeben/ keine

ausreichende Deckung

vorhanden

Deckung ist gegeben/ keine

ausreichende Deckung

vorhanden

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung		0		0		

Deckung ist gegeben/ keine

ausreichende Deckung

vorhanden

Deckung ist gegeben/ keine

ausreichende Deckung

vorhanden

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die

Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz: Reine	Zur Relevanz der Maßnahr	me <u>für den Klimaschutz</u>				
Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist: Gering mittel groß nicht ermittelbar	Die Maßnahme hat folgend	de Relevanz:				
Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist: gering mittel groß nicht ermittelbar X Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung Die Maßnahme hat folgende Relevanz: keine positiv negativ nicht eindeutig X Größenordnung der Effekte Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen. Die CO2-Einsparung durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) mittel groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) Die Erhöhung der CO2-Emissionen durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) 80 bis ca. 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO2-Emissionen erfolgt: vollständig überwiegend (50% - 99%) teilweise (1% - 49 %) nicht	keine	positiv	negativ	nicht eindeutig		
Sur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung Die Maßnahme hat folgende Relevanz: Keine	Х					
Sur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung Die Maßnahme hat folgende Relevanz: Keine						
Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung Die Maßnahme hat folgende Relevanz: keine positiv negativ nicht eindeutig X Größenordnung der Effekte Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen. Die CO2-Einsparung durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) mittel groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) Die Erhöhung der CO2-Emissionen durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) Die Erhöhung der CO2-Emissionen durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels) mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO2-Emissionen erfolgt: vollständig überwiegend (50% - 99%) teilweise (1% - 49 %) nicht	Der Effekt auf die CO2-Em					
Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung Die Maßnahme hat folgende Relevanz: Keine positiv negativ nicht eindeutig X Größenordnung der Effekte Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen. Die CO2-Einsparung durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) mittel groß mehr als 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels) Die Erhöhung der CO2-Emissionen durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) Die Erhöhung der CO2-Emissionen durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) mehr als 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels) mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO2-Emissionen erfolgt: vollständig überwiegend (50% - 99%) teilweise (1% - 49 %) nicht	gering	mittel groß nicht ermitt				
Die Maßnahme hat folgende Relevanz: keine				X		
Die Maßnahme hat folgende Relevanz: keine positiv negativ nicht eindeutig X Größenordnung der Effekte Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen. Die CO₂-Einsparung durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) mittel groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) Die Erhöhung der CO₂-Emissionen durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) Die Erhöhung der CO₂-Emissionen durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels) mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt: vollständig überwiegend (50% - 99%) teilweise (1% - 49 %) nicht	7 5	611 11 121 6 1				
Reine Positiv Regativ Richt eindeutig Richt eindeutig		-	sung			
Größenordnung der Effekte Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen. Die CO ₂ -Einsparung durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) mittel groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) Die Erhöhung der CO ₂ -Emissionen durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) mittel groß mittel groß wittel groß will ständig überwiegend (50% - 99%) teilweise (1% - 49 %) nicht						
Größenordnung der Effekte Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen. Die CO ₂ -Einsparung durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) mittel groß mehr als 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels) Die Erhöhung der CO ₂ -Emissionen durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels) mittel groß mehr als 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels) Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO ₂ -Emissionen erfolgt: vollständig überwiegend (50% - 99%) teilweise (1% - 49 %) nicht		positiv	negativ	nicht eindeutig		
Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen. Die CO2-Einsparung durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels) mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) Die Erhöhung der CO2-Emissionen durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen): gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels) mittel groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels) Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO2-Emissionen erfolgt: vollständig überwiegend (50% - 99%) teilweise (1% - 49 %) nicht	Х					
Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO ₂ -Emissionen erfolgt: vollständig überwiegend (50% - 99%) teilweise (1% - 49 %) nicht	gering mittel groß Die Erhöhung der CO ₂ - Er gering	unter 80 t / Jahr (0,1 80 t bis ca. 770 t / Jah mehr als 770 t / Jah missionen durch die Maßnah unter 80 t / Jahr (0,1	l% des jährl. Einsparziels) ahr (0,1% bis 1% des jährl. E r (über 1% des jährl. Einspar ame ist (bei negativen Maßnal	ziels)		
vollständig überwiegend (50% - 99%) teilweise (1% - 49 %) nicht	groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)					
überwiegend (50% - 99%) teilweise (1% - 49 %) nicht		_				
teilweise (1% - 49 %) nicht	Eine Kompensation der z	zusätzlich entstehenden CO	₀₂-Emissionen erfolgt:			
nicht	Eine Kompensation der z		o₂-Emissionen erfolgt:			
	Eine Kompensation der z	vollständig	-			
x nicht bekannt	Eine Kompensation der z	vollständig überwiegend (50% -	- 99%)			
1 1	Eine Kompensation der z	vollständig überwiegend (50% - teilweise (1% - 49 %	- 99%)			

Erläuterungen:

In der Sitzung des Sportausschusses wird mündlich über den aktuellen Sachstand berichtet. Das für die Sportentwicklungsplanung beauftragte "Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung" präsentiert erste Ergebnisse und Auswertungen aus den Befragungen der Aachener Schulen und Vereine. Zudem werden auch bereits erste Eckdaten aus der repräsentativen Bevölkerungsbefragung erwartet.